

### Spiel mit dem Leben

Turmair-Theatergruppe mit „Der Steppenwolf“

Von Ursula Eisenmann

Alle Achtung. Die Oberstufler des Johannes-Turmair-Gymnasiums (JTG) ließen am Mittwochabend im gut gefüllten Anstatt-Theater einen extrem ausdrucksstarken Harry Haller über die Bühne wüten. Halb Mensch, halb Tier blieb dem „Steppenwolf“ (1927) von Hermann Hesse auch in der gekürzten Fassung kein noch so harter Kampf seines zerrissenen Inneren erspart. Den anspruchsvollen Stoff zum aktuellen Thema Selbstfindung hatten die äußerst motivierten Schauspieler in nur drei Intensivproben gemeinsam mit einem externen Theaterpädagogen aus München einstudiert.

„Das Stück ist nicht für jedermann. Es ist nur für Verrückte.“ Die Theatergruppe 1 und der Grundkurs

Dramatisches Gestalten am JTG kündigen Außergewöhnliches an und halten das Versprechen. Die achtköpfige Gruppe erzählt eindrucksvoll die Geschichte von Harry Haller, der nicht gelernt hat, mit sich zufrieden zu sein. Beim unermüdlichen Kampf zwischen Geist und Trieb gibt es nur Extreme. Die temperierte Mitte findet Haller nie.

Die zwei Ichs von Harry Haller übernehmen sehr überzeugend Judith Baumgardt und Simon Weinzierl. Extrem wild kehren sie dessen Inneres nach Außen. Die Seelenverwandte Hermine (Teresa Dasch) (ver-)führt Harry Haller mit ihren Reizen lockend und trommelt ihrem Freund ein, das Steuer endlich selbst in die Hand zu nehmen. Hermines Freundin Penelope (Naomi Webster-Grundl) zieht Haller in das lang gesuchte „Magische Theater“, wo er den Bildersaal der eigenen Seele findet.

Sparsame Requisiten - hauptsächlich drei Stühle - rückten die mit viel Freude spielenden Darsteller in den Fokus. Die Erzählerinnen

Hedi Zimmermann und Lisa Kaup sowie Bauchladenverkäufer Christoph Altendorfer und Professor Ralph Frank agierten souverän. Unter der Regie von H. W. Mueller bot die Theatergruppe eine beeindruckende Aufführung. Der Theaterpädagoge hatte sich, wie er sagte, „ins gemachte Nest gesetzt“. Voll des Lobes war er für die Kreativität der Schüler, die aus seiner Textvorlage etwas völlig anderes gemacht hätten. Lehrer Peter Krause hatte die Vorbereitungen seit Schuljahresbeginn übernommen. Ins Magische Theater führt eine glänzende Alufolie. Verzerrte Stimmen schaffen den Bildersaal in Harry Hallers Seele abseits der Wirklichkeit. Einfache Mittel, die hervorragend ans Ziel führen. Lernt Harry Haller, sein Leben in den Griff zu kriegen. Lernt er, zu lachen? Für die Ermordung Hermines wird er mit einmal Ausgelachtwerden bestraft. Jetzt könnte Harry Haller sein Leben ändern. Es ist alles offen. Doch dann ein Knall. Nachdenklich verlässt das Publikum das Anstatt-Theater.



Penelope (Naomi Webster-Grundl; links) und Hermine (Teresa Dasch) zeigen dem Steppenwolf (Simon Weinzierl) den Weg ins Magische Theater.